



Sehr geehrter Herr Bürgermeister ,
geehrte Damen und Herren des Rates,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

hört! Wir gehören mittlerweile zu den wohlhabendsten Gemeinden in Nordrhein-Westfalen! Zumindest sieht das die rot-grüne Landesregierung so, denn wir gehören zu den NRW-Kommunen, die nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz als abundant gelten (aus dem lat. abundare = reichlich vorhanden sein).

Die Gemeinde bekommt aufgrund ihres „großen Reichtums“ keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land. Diese waren in der Vergangenheit ein wichtiger Stützpfeiler im Morsbacher Haushalt. Und damit nicht genug - wir unterstützen ab diesem Jahr arme Städte, wie z.B. Essen, Wuppertal oder Duisburg - im Jahr 2015 mit sagenhaften 144.750 €. Das macht 45 Prozentpunkte Grundsteuer-B-Erhöhung aus. Bis zum Jahr 2018 zahlen unsere Bürger und Bürgerinnen sage und schreibe 468.609 € - Grundsteuer- und Gewerbesteuererhöhungen sind vorprogrammiert. Die fiktiven Hebesätze werden durch diese falsche Politik in NRW weiter steigen. Was bedeutet, die Kommune, die diese fiktiven Hebesätze nicht mindestens übernimmt, schädigt so den eigenen Haushalt. Unser Kämmerer hat vom angeblichen Reichtum allerdings noch nichts gemerkt. Er verbucht für 2015 erneut ein Haushaltsdefizit von 1,81 Mio €!!! Zusätzlich lagern in den Morsbacher Gemeindebetrieben (Wasser- / Abwasserwerk) nicht nur Akten, sondern auch ein beachtlicher Schuldenberg in zweistelliger Millionenhöhe!

Der Kreis - meine Damen und Herren - scheint von den positiven Entwicklungen in Morsbach ebenfalls gehört zu haben. Die Umlagenforderungen klettern in 2015 wieder auf ein Rekordhoch von 10 Mio €, wobei sowohl die Jugendamtsumlage als auch die Berufsschulumlage stark steigende Tendenzen aufweisen.

Es droht nach wie vor die Haushaltssicherung - ein enges Sparkorsett, was eine Kommune letztlich handlungsunfähig und jede Maßnahme abhängig von der Genehmigung der Kommunalaufsicht macht. Dies gilt es zu verhindern! Daher tragen wir die Erhöhung der Grundsteuer in 2015 mit. Denn die weggefallenen Landeszuweisungen und hohen Zahlungen an den Kreis sowie die ungenügende Unterstützung des Bundes und des Landes bei den Asylbewerbern belasten unseren Haushalt schwer. Wenn der Haushalt 2015 in eine fünfprozentige Schieflage zum Eigenkapital gerät, werden wir für 10 Jahre in eine Haushaltssicherung gehen müssen. Daher hat die BFM-Fraktion verschiedene Anträge zur Verabschiedung von Sparmaßnahmen in den Gemeinderat eingebracht.

Zu unseren Vorschlägen gehören Kosteneinsparungen (Druck und Versand) durch die Einführung digitaler Sitzungsunterlagen für alle Ratsmitglieder. Unser Antrag wurde zwar mehrheitlich bestätigt, aber viele Ratsmitglieder können sich aus unersichtlichen Gründen immer noch nicht mit den neuen Medien anfreunden. Leider wurde unser Bestreben, die Gemeinde- und Schulbücherei im Schul-, Sport- und Kulturzentrum zusammenzulegen, abgelehnt. Hier haben wir Einsparmöglichkeiten im fünfstelligen Eurobereich pro Jahr aufgezeigt. Vor dem Hintergrund des drohenden Haushaltssicherungskonzeptes ist es für uns völlig unverständlich, wie schwer man sich in anderen Fraktionen hierbei tut!

Der Hundesteuererhöhung haben wir nicht zugestimmt. Hier werden Hunde benutzt um Haushaltslöcher zu stopfen. Aufgrund unseres Antrages haben wir es geschafft, dass geprüfte Therapie- und Jagdhunde auf Antrag steuerfrei gestellt werden. Unser Antrag "Breitbandausbau in den Außenorten" bewirkte neben einer Attraktivitätssteigerung für den Wohnort Gemeinde Morsbach, dass für das Haushaltsjahr 2016 300.000 € in den Finanzplan aufgenommen wurden.

Abgesehen von der klammen Haushaltslage gibt es aber durchaus positive Entwicklungen in unserer Gemeinde. Da sind zu nennen: Die Weiterentwicklung des Gewerbegebiets Lichtenberg und diverse Sanierungsmaßnahmen wie z.B. im Feuerwehrgerätehaus Morsbach

die Erneuerung der Heizungsanlage und in Wallerhausen die Wärmedämmung in und an der Mietwohnung im Dorfgemeinschaftshaus. Die Hängebrücke über der Wisser wird nach den Anstricharbeiten für die Öffentlichkeit wieder freigegeben.

Ein großes Anliegen der BFM ist es vor dem Hintergrund der Erweiterung des Industriegebietes Lichtenberg auch, den Schwerlastverkehr dauerhaft aus dem Ort Lichtenberg zu verbannen.

In der Vergangenheit hat sich ein großer Sanierungsstau aufgebaut. Dieser wurde mit unserer Unterstützung durch Sie, Herr Bürgermeister, angefangen abzubauen. In diesem Jahr werden die Sanierungsarbeiten des Bauhofs am alten Standort beginnen. Wir freuen uns besonders, dass das Projekt "Teufelsrasen" der Spvg Wallerhausen in diesem Jahr umgesetzt wird. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Ein Wort noch zur weiterführenden Schullandschaft: Hier gilt es, die Gemeinschaftsschule zu unterstützen und zu etablieren, um eine dauerhafte Vierzügigkeit bei den Schülerzahlen zu erreichen. Wir haben hier eine Schule die mit gymnasialen Standards auf die Oberstufe vorbereitet. Die BFM verfolgt weiter das Ziel einer eigenen Oberstufe für Morsbach! Die Schullandschaft ist ein knallharter Standortfaktor gerade für kleine Kommunen wie Morsbach geworden. Dies müssten nun auch die letzten Kritiker im Gemeinderat begriffen haben. Durch den Vortrag des Büros Dr. Jansen (Integriertes Handlungskonzept) wurde unser Standpunkt soeben eindrucksvoll bestätigt!!!! Nachdem wir nun drei Grundschulstandorte haben, verdienen diese unsere ganze Unterstützung, um ein positives Bild zu entwickeln und abgehende SchülerInnen für unsere Gemeinschaftsschule zu gewinnen.

So sieht die BFM die Entwicklung insgesamt zwar kritisch, da wir als Kommune von Bund und Land finanziell ausgenutzt werden, trotz knapper Kassen wurden wichtige Projekte angeschoben und ausgeführt. Daher wird die BFM dem geplanten Haushalt 2015 insgesamt zustimmen. Es gilt allerdings weiterhin, erforderliche Sparanstrengungen zu unternehmen - auch im pflichtigen Leistungsbereich einer Gemeinde - sowie gleichzeitig notwendige Investitionen zu tätigen. Dazu ist es zwingend erforderlich, mehr Transparenz in Sachen Haushaltsslage zu schaffen und zwar nicht nur für die Ratsfraktionen, sondern auch für unsere Bürger und Bürgerinnen. Denn was man bewerten soll, das muss man zuerst einmal nachvollziehen und verstehen können. Dazu hat die BFM einen Antrag auf Entwicklung von konkreten Zielen und dazu passenden Kennzahlen für verschiedene Haushaltsbereiche (Schulen, Sportstätten, Feuerwehr usw.) in den Rat eingebracht.

Meine sehr verehrten Damen und Herrn des Rates, wir sollten gemeinsam überlegen, wie wir bis 2021 einen ausgeglichenen Haushalt darstellen können! Es wird sonst so aussehen, dass Stärkungspaktkommunen mit unserer Unterstützung einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen und in Morsbach die Lichter ausgehen. Wir müssen daran arbeiten, unseren nachkommenden Generationen durch einen Nachhaltigkeitsvertrag oder einer Agenda 2021 - 2025 mit nachhaltiger Politik Belastungen zu nehmen.

Abschließend möchte ich allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde danken, die sich vielfältig Einbringen, sei es in Vereinen oder der Feuerwehr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und Attraktivität von Morsbach. Auch Ihnen, Herr Bürgermeister, und der gesamten Verwaltung gebührt Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer schönen Gemeinde.

Vielen Dank!

Klaus Solbach - Fraktionsvorsitzender-